

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 286.

Donnerstag den 6. December

1877.

Elegante Zugstiefel für Damen

in Bockleder mit Lackkappen

das Paar zu 5 Mark,

sowie alle übrigen Schuhwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auswahlfendungen stehen zu Diensten. — Nichtpassendes wird umgetauscht und alle vorkommende Reparaturen bestens besorgt.

F. Herzog, 31 Langgasse 31.

Feste Preise.

Schuh-Manufactur von Gebrüder Ullmann.

Wir erlauben uns, unser reichhaltig assortirtes Lager in empfehlende Erinnerung zu bringen und machen durch neue, günstige Einkäufe besonders auf folgende, für Weihnachtsgeschenke sich eignende Artikel aufmerksam, als:

600 Paar Herrenstiefel (Glacéleder) mit und ohne Lackkappen . . .	früher Mk. 12, heute	Mk. 7,—
500 " Leder-Damenstiefel mit Zug	" " 8, " "	5,—
300 " hohe Leder-Kinderstiefel mit Lackblatt	" " 8, " "	1,—
200 " Melton-Damenpantoffeln	" " 2,50 " "	1,50
150 " hohe Wasserstiefel mit Doppelsohlen	" " 18, " "	14,—

sowie alle übrigen Schuhwaaren zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Mit Hochachtung

Gebrüder Ullmann,

Badhaus zum goldenen Brunnen.

Feste Preise.

Schön und elegant gearbeitet

Kinderherde

empfehlen in großer Auswahl

15820

L. Kalkbrenner.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 11. December kommen 40—50 Klaster eichenes und buchenes Holz, sowie Wellen in größeren und kleineren Parthien zur Versteigerung.

Fr. Welmer, Auctionator,
Grabenstraße 6.

320

Bringe mein Lager mit in- & ausländischen Weinen, sowie Liqueuren in empfehlende Erinnerung.

12731

Franz Schäfer,
Friedrichstraße 5b (de Laspée'sche Häuser),
früher Eisenbahn-Hotel.

Möbel, Betten, Spiegel aller Art, sowie Haus- und Küchengeräthe, Gas- und Kachelöfen, eine große Sammlung alter Kunstgegenstände empfiehlt billigt

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Auch können Möbel jeder Art umgetauscht werden. 14574
Leibhaus- Taxator und Maler **H. Reininger**
wohnt Schulgasse 1 (Baden rechts).

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 7. December Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters

unter Mitwirkung

des Fräuleins **Minna Bouffier** von hier (Piano)

und unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. **Introduction und Fuge** a. d. 2. Suite, E-moll Franz Liszt.
2. **Andante und Polonaise** für Pianoforte mit Orchester Fräulein Minna Bouffier. Chopin.
3. **Zweite Symphonie**, C-dur Schumann.
4. **Soll für Pianoforte:**
 - a) „Rondo“ (Allegro giocoso) F. S. Bach.
 - b) „Troubadour-Fantasie“ Fräulein Minna Bouffier. Raff.
5. **Ouverture** zu „Don Juan“ Mozart.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Schwalbacher Hof.

Heute Donnerstag (am Andreasmarkt): 15815

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

J. Klarmann.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

Während der beiden Markttage:

CONCERT. 15799

Mauritiusplatz 2.

Während der Andreasmarkttage:

Grosses Frei-Concert.

Leberklöße und Sauerkraut, sowie gute Restauration.

15827

C. Berger Wwe.

Restauration Friedrich,

Ecke der Röder- und Adlerstrasse.

Während der beiden Andreasmarkttage:

Grosses Streich-Concert,

wobei ein gutes Glas Bier, sowie kalte und warme Speisen verabreicht.

Achtungsvoll Ph. Friedrich. 15832

Restauration Stamm,

Rheinstrasse 38, 1 Stiege.

Während des Andreasmarktes empfehle Gans mit Rastanien, gefüllte Enten, Gänse- und Rehragout, sowie andere Speisen; zugleich empfehle meine reine

Naturweine.

15801

Achtungsvoll B. A. Stamm.

Sehr gute Kartoffeln 28 Pfg. (gelbe, blaue und Salat-
kartoffeln) werden billig in's Haus geliefert.

15828

Franz Schuth, Mehrgasse 31.

Saalbau Neroth

Heute Donnerstag und morgen Freitag:

Große Tanzmusik

wozu ergebenst einladet

144

Jos. Priester

„Zum Römersaal“

(ganz in der Nähe des Marktes).

Heute Donnerstag und morgen Freitag

Nachmittags 4 Uhr an:

Große Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie merksame Bedienung ist bestens gesorgt.

Zum Bayerischen Hof

Heute Donnerstag und den folgenden And
markttag: Grosse Tanzmusik. Während der
Tage: Gans mit Rastanien, Rehragout, G
macher Leber- und Blutwurst, warmes
fleisch, wozu ein ausgezeichnete Federweiss
(Erbacher) verabreicht wird.

15788

Achtungsvoll Chr. Bender.

„Goldenes Lamm“

26 Mehrgasse 26.

Heute Donnerstag und morgen Freitag von Nachmittags 4 Uhr

Frei-Concert.

Für ein gutes Glas Bier (Mainzer Actienbrauerei)
gute Restauration ist bestens gesorgt.

15784

G. Gorn

Wirthschaft „zur Eule“,

12 Langgasse 12.

Heute Donnerstag und morgen Freitag von Abends 7 Uhr

Frei-Concert.

Komische Vorträge.

13846

Louis Reuemer

Während des Andreasmarktes

Vorzüglichen Erbacher,

Gans mit Rastanien,

Gans im Topf etc.

empfiehlt

15772

Metzger Mondel,

Mehrgasse 35.

Maronen,

schöne, dicke Frucht, per Pfund 30 Pfg., bei

15773

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Garnirte Damen- u. Kinderhüte

gegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen, ebenso Blumen, Federn, Bänder, Schleier, Tülle und Spitzen etc.

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Bedenke für Weihnachten!

15842

Schürzen! Schürzen! Schürzen!

Die Berliner Schürzenfabrik empfiehlt ihre großsortierte Lager Schürzen in den neuesten Façons und nur waschbaren Stoffen zu fabelhaft billigen Preisen.

Unter Anderem empfehle als besonders billig blauebrudte Haus-Schürzen, schwere Raare à 1 Mk.

Große Wiener Leinen-Damenschürzen à 30 Pf.

Gute Noire-Damenschürzen à 1 Mk.

Eine große Partie Kinderschürzen von 45 Pf. an.

Außerdem eine große Auswahl eleganter Damenschürzen, alles zu wirklichen Spottpreisen.

Stand Haupttreise vis-à-vis dem Regierungsgebäude vor der Hof-Planosorte-Fabrik von Mand, Rheinstraße 16.

Der Verkauf dauert nur Donnerstag und Freitag.

Braunschweiger Honigkuchen,
Nürnberger Lebkuchen,
Aachener Printen

Billig!

zu haben Schillerplatz 2a im Hinterhaus des Herrn Kaufmann Schira. 15830

Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Deute Frühe treffen wieder ein in Eis verpackt: Egmouder Schellfische, ausgezeichnete Qualität und billigst, sehr frischer Cabliau, sehr schöne Seezungen (Soles), Flusfische, Muscheln u. s. w.

F. C. Hench, Hoflieferant.

Eingemachte Bohnen 25 Pfg., sehr gutes Sauerkraut 15 Pfg., im Ganzen billiger, Salz- und Essiggurken, Rotkeilsen, Walnüsse, sehr schöne Milch, sowie süßen und sauren Rahm empfiehlt Franz Schnth. Mehrgasse 31. 15824

Milch, Butter, Eier, Käse, sowie frische Gemüse vorräthig zu haben Stilsstraße 12c. 15817

Billig zu verkaufen: Ein ungebauter Bücher- oder Silberschrank, eine ditto Bettstelle mit Sprungrahme, ein Mahagoni-Cylinder-Bureau, eine Wunschwaage und eine kleine Decimalwaage mit Gewicht Paulbrunnenstraße No. 5, eine Etiege hoch. 15712

Eine Doré-Bibel, Uebersetzung von Luther (Prachtausgabe) zu verkaufen Kapellenstraße 17. 15837

Drei silberne Tafelaufsätze, wovon einer ein Mittelstück, zu verkaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Silber“ in der Expedition d. Bl. erbeten. 15826

Wegen Abreise sind billig zu verkaufen: Zwei 1 1/2schläfige Bettstellen, ein Tisch, zwei Stühle, ein Schüsselbrett, getragene Lampe und anderes Hausgeräthe Langgasse 12. Stb. 15800

Ein polirtes Consolischränkchen in noch gutem Zustand zu verkaufen gesucht. J. Spehner. 15811

Ein Sopha, eine Bettstelle mit Sprungrahme, ein großer Spiegel Trumeau zu verkaufen Röderstraße 11a, 3 Tr. b. r. 15809

Halbe Sperrfische für December abzug. Taunusstraße 41, 1 Tr.

Das passendste Weihnachts-Geschenk

ist ein feiner Garzer Kanarienvogel (Koller-, Finken-, Nachtigall und Bludroller); dieselben sind in großer Auswahl vorräthig bei Jos. Enkirch, Friedrichstraße 37, Hinterb. 3700

Eine Drehbank mit Souport, 20—25 Cent. Spitzenhöhe, zu kaufen gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 65. 15782

Zwei neue Stüdfässer billig zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 16 b bei J. Hofmann. 15814

Wasche

zum Bügeln wird angenommen Geisbergstraße 12. 12000

Um täglich ein Kind in den Elementar-Gegenständen zu unterrichten, wird eine Lehrerin gesucht. Offerten mit Preisangabe der Stunde unter K. L. 5 in der Expedition d. Bl. erbeten. 15825

„Deutscher Herold“.

Anständige Leute werden zum Abonnentensammeln gesucht Goldgasse 2 im 2. Stok. 15794

Gründlichen Zitherunterricht

nach Schule erteilt A. Walter, Mitglied der Kapelle, Schwalbacherstraße 61. 15786

Dem lieben Herrn W. I in der „Belle-vue“ ein dreifaches Hoch zu seinem Geburtstage 15795

Von einer stillen Verehrerin.

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren von Brooklin bis in die Röderstraße unserem Freunde A. Morch zu seinem heutigen Geburtstage Von seinen Freunden: 15836

M. Sch. H. O. A. B.

Verloren, vertauscht und gefunden:

Am Dienstag Abend wurde in der Langgasse ein graues Lama-Mantelchen mit rothem Futter verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 15779

Eine goldene Damen-Uhr, Hinterdeckel eisilrt, wurde verloren. Dem rechtlichen Finder 15 Mark Belohnung Sonnenbergerstraße 15. 15834

30 Mark Belohnung

Demjenigen, der die am Freitag den 30. v. Mts. verlorene, goldene Damen-Uhr mit kurzer Kette, schwarz emailirtem Medaillon und goldenem Zahnstocher Geisbergstraße 3, Part., zurückbringt. 15813

Am letzten Sonntag wurde auf dem Amphitheater eine rothe lederne Tasche, mit dem Namen „Mathilde Heine-mann“, verloren. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe eine Belohnung große Burgstraße 6. 15839

Immobilien, Kapitalien &c.

Ca. 60,000 Mark gegen mehr denn doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 15780

Ein Eigentumsvorbehalt von 16,000 Mark nebst 5 pCt. ist zu cediren. Näh. Exped. 15771

10,500 Mark guter Restkaufpreis,

in 2 1/2 Jahren zahlbar auf ein Landhaus in bester Lage, zu übertragen gesucht. Gef. Franco-Offerten sub A. 54 besorgt die Expedition d. Bl. 15787

3—400 Mark werden von einem reellen Manne gegen pünktliche Zinszahlung auf längere Zeit zu leihen gesucht. in der Expedition d. Bl. 15793

Geld

auf Gold, Silber, Uhren und Weißzeug im Pfandleih-Geschäft Friedrichstr. 30. 15807

(Fortsetzung in der Beilage.)

Hausenstein & Vogler.

Erste und älteste
Annoncen-Expedition
Frankfurt a. M., 22 Götheplatz 22.

Agenturen in:
Cassel, Gießen, Darmstadt, Mannheim, Karlsruhe, Wiesbaden.

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir **ohne alle Nebenkosten.**

Specialität: Ausschliessliche Regie fast aller grösseren Schweizer, der meisten Pariser, Russischen, Englischen, Holländischen Insertions-Organe. 22

Weisswaren.

Als: Sehr billige leinene Krage und Manschetten für Damen und Kinder in den neuesten Façons, Farben, gestickte Streifen in reicher, großer Auswahl bei

358 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Graberstrasse.**



Als sehr schöne und nützliche **Weihnachts-Geschenke** empfehle ich meine Näh-Maschinen zu den **allerbilligsten Preisen** unter richtiger Garantie. Gründliches Erlernen **gratis.**



15819

Aug. Sternberger, Nähmaschinen-Fabrik, 22 Kirchgasse 22.

Feuer- und diebstahlsichere

Kassenschränke.

Zuverlässige Sicherung:

- 1) Gegen Anbohren der Wände, Thüre und Decke,
- 2) gegen Ausbruch der Schlösser,
- 3) gegen unberechtigte Fortbewegung (Verladen) des Schrankes

durch Aufnahme der Electricität.

Durch diese meine eigene, neueste Construction, die obige Sicherungen durch eine oder mehrere an jedem beliebigen Orte und Entfernung anzubringende Signal- oder Alarmglocke, bin ich im Stande, für die Sicherheit des Schrankes vollständig einzustehen zu können, indem durch die Glocke jeder Bohr-, Brech- und Sperrversuch scheitern muß.

Jeder Interessent kann sich von diesen Angaben überzeugen, indem ich in seiner Gegenwart Sperrversuche, sowie an jedem von ihm beliebig zu bezeichnenden Punkte Bohrversuche anstelle, und halte ich hiermit meine Kassenschränke zur gef. Einsicht empfohlen.

15362

H. Weyer, Emserstrasse 10.

Zum Andreasmarkt.

Die Nürnberger Vebuchensfrau und ihr Sohn haben ihre Bude **Ecke der Nicolassstrasse.**

15798

Georg Mühlbacher.

Unterzeichnetem empfiehlt

alle Arten Gypsfiguren,

für **Weihnachts-Geschenke** geeignet. Auch werden **Reparaturen** reell besorgt.

15840

J. Caspari, kleine Schwalbacherstrasse 1a.

Parzer Kanarienvögel, Koller und Flötenschläger, sind zu verkaufen Pirschgraben 1, 3 Etiegen hoch.

2000

Kathol. Gesellen-Berein

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft.

15796

Der Vorstand

Wiesbadener Gartenbauverein

Offerten für die Pflanzenverloosung am 14. December bei Herrn Cömpin, Gartenstrasse 2, einzureichen.

Der Vorstand.

Zur Mainzer Bierhalle.

Während des Andreasmarktes: **Gans mit Rastanien**, Goulasch, frische Hausmacher Wurst, Solbraten und alle sonstigen kalte und warme Speisen.

15797

Ph. Graumann.

Restauration Seibel.

32 Saalgasse 32.

Heute Abend: Niekelsuppe.

Vormittags 9 1/2 Uhr **Quellfleisch mit Sauerbraten**, Nachmittags 4 1/2 Uhr **frische Wurst**, wozu ergebenst einladet **P. Seibel.**

15818

„Burg Nassau“.

Heute Abend: **Niekelsuppe**, Morgens 9 Uhr **Quellfleisch**, Nachmittags 4 Uhr **frische Wurst**.

Während des Andreasmarktes: **Gansbraten**, **Nehragout**, **Gans mit Rastanien**, **Sechsfische mit Kartoffeln** und **Hausmacher Wurst** nebst einem ausgezeichneten **Glacé-Weissbier**.

Ph. Deufel. 15822

Empfehle meinen geehrten Kunden eine große Auswahl in **Kragen und Manschetten**, **Lavalliers**, **Glacé-Handschuhe** von der besten Qualität, **Schürzen** in jeder Art, **feine Strickwolle** und **leinene Taschentücher**. Eine Parthie **Baschliks** wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Chr. Maurer,

11 Saalgasse 11.

15841

Wollene Tücher,

Kapuzen, Baschliks, Kragen, Unterröcke, Unterhosen u. Jacken, sowie **Kinderkleidchen, Jäckchen** etc. empfiehlt in großer Auswahl zu den **äußerst billigsten Preisen**

Carl Schulze,

Kirchgasse 26.

272

Cölner Dombau-Loose

sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

2000

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir unsere, noch in grösster Auswahl vorrätigen

15630

Wintermäntel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Anfertigungen nach Maass werden rasch und prompt ausgeführt.

Webergasse
No. 21.

Bacharach & Straus,

Webergasse
No. 21.

Jos. Dillmann,

15788

Buch- & Schreibmaterialien-Handlung,
36 Marktstrasse 36,

empfiehlt in großer Auswahl:

Bilderbücher, Jugendchriften, Gesang- und Gebetbücher, Luxus-Kalender, Kupfer- und Stahlstiche, Farbendruck- u. Emaille-Bilder, Albums, Photographien, Ansichten von Wiesbaden, Rhein, Berlin etc., Gini- und Portefeuille-Artikel, Post- und Kanzleipapier etc., sowie sämtliche Schulbedürfnisse.

== Leihbibliothek. ==

Mode-Journale, Zeitschriften und alle in Verfertigungen erscheinende Werke werden schnellstens besorgt.

Zum Andreasmarkt

habe einem geehrten Publikum meine frischen Gefebäckereien und Röstbrotchen, sowie ausgezeichnete Windbeutel mit Schlagfahne bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll Ad. Beckert, Conditor,
Ecke der Lang- und Kirchhofgasse.

15775

Wirthschaft „zur Enle“,

Langgasse 12.

Während des Andreasmarktes: Gansen- und Rehragout, Hausmacher Wurst, Solberfleisch, Dachsenmaulsalat, saure Fische, Gschicht und Kartoffeln, sowie 1876r

Diedenberger per 1/2 Schoppen 20 Bfg.

15736

Louis Reinemer.

Ammonium,
Potasche,
Rosenwasser,
fst. gem. Melis,

neue Rosinen,
„ Corinthen,
„ Mandeln,
neues Citronat,

Anis, Citronen etc.

15774

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Schiffstrasse 12a ein Regulir- und ein Schalenofen zu verk. 15816

Adlerstrasse 2
2. Stock.

Passende
Weihnachts-
Geschenke!

Adlerstrasse 2
2. Stock.

LAGER
in
Seiden-, Filz-
und
Knabenhüten,
Ballon-,
Reise-,
Schul-,
Winterstoff-,
Pelz-,
schottischen
und
Knabenmützen.

K. BRAUN,

Kürschner

und

Kappenmacher.

15808

Adlerstrasse 2
2. Stock.

Alle Reparaturen,
sowie Anfertigung ausser-
gewöhnlicher Pelz-Arbeiten
schnell und billig.

Adlerstrasse 2
2. Stock.

LAGER
in
selbstverfertigten
Pelzwaaren,
als:
Nerz-,
Bisam-
und
Hitis-
Garnituren.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen, um schnell damit zu räumen, verkaufe

wollene Tücher,

Westen, Kragen, Jaden, Kinder-Aleidchen, Damen- und Kinder-Unterröcke, Caszabaikus, Widelbinden, Wager-beden, Handschuhe, Pulswärmer, Häubchen, Gürtchen, Kapuzen, Müsschen, Mäntelchen, Schlafdröckchen, Hosen, Leibbinden, Flanellhemden und -Jaden (die nicht einlaufen beim Wasche.), Samaschen, Strümpfe, warme, Gachenez in Wolle und Seide, Baschliks und alle anderen Winter-Artikel in reicher, großer Auswahl bei 358 F. Lehmann, Goldgasse 4, Ecke des Grabenstraße.

Avis für Schuhmacher.

Mit dem Hütigen habe ich die Einrichtung getroffen, daß alle Arten Schäften nach Maass oder Reissen angefertigt werden. Unter Zusicherung der Verwendung von nur guten Materialien halte mich bestens empfohlen.

F. Kässberger, Lederhandlung,
Webergasse 35.

15690

Ein schönes Seidenmöbchen, kleine Kage, 34 verkauft Wilhelmstraße 36, Seitenbau. 15777

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine sehr **perfekte Maschinennäherin** sucht Beschäftigung, am liebsten dauernd in einem Geschäft. Näh. Lehnstraße 1a, Strb.; daselbst werden alle Nähereien schnell u. billig besorgt. 15805

Eine Monatfrau oder -Mädchen gesucht. Näh. Exped. 15812

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder feineres Zimmermädchen. Näh. Exped. 15684

Ein gebildetes Fräulein aus sehr guter Familie wünscht auf sogleich Stelle als **Gesellschaftsdame** und **Pflegerin** bei einer einzelnen Dame. Gefällige Offerten sub **T. c. 63570** an **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.** erbeten. 407

Eine **Köchin**, gut empfohlen, die der feineren Küche selbstständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht auf gleich Stelle. Näh. Taunusstraße 21, Hinterhaus links. 15792

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen sucht Stelle. Näh. Exp. 15492

Mehrere brave, saubere Mädchen, welche lochen und nähen können, sowie alle Hausarbeiten verstehen, wünschen sofort und später Stellen durch Frau **Birk**, li. Webergasse 5. Daselbst werden zwei Mädchen, die gut lochen können, als solche allein gesucht. 15888

Ein anständiges Mädchen, welches englisch spricht, sowie in allen Haushaltungs-Arbeiten erfahren ist, schön nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine passende Stelle. Näheres bei Frau **Schwend**, Nerostraße 16. 15810

Ein gut empfohlenes Mädchen von auswärts, welches bürgerlich lochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 15829

Ein zuverlässiger Mann, der gute Militärzeugnisse aufweisen kann, wünscht Stelle als Diener. Näh. Welltrichstraße 35, 2 St. h. 15745

Ein anständiger Mann wünscht einen Herrn oder Dame auszuführen. Näheres kleine Burgstraße 5. 15619

Ein gewandter **Fussneider** (Schuhmacher), ledig, sucht Stelle. Offerten unter **W. Z. 60** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 15835

Personen, die gesucht werden:

Röderstraße 41, Parterre, wird ein Monatmädchen oder eine unabhängige Frau gesucht. 15790

Eine tüchtige Restaurationsköchin gesucht (Zahresstelle). Näheres in der Expedition d. Bl. 15718

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, waschen, bügeln und nähen kann, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird zum 5. Januar gesucht. Näh. Bleichstraße 12 bei Frau **Schönfelder**.

Ein nettes, reinliches Mädchen wird auf sofort zu zwei Kindern gesucht von **Moriz Mollier**, Bahnhofstraße 12. 15778

Gesucht eine **Reinigerin** für sogleich; empfehle für sofort: 1 Herrschafts-Köchin, sowie einige Dienstmädchen.

A. Eichhorn, Faulbrunnensstraße 8. 15881

Ein hartes Küchenmädchen gesucht d. **Ritter**, unt. Weberg. 13. Gesucht zu Weihnachten eine gutbürgerliche Köchin in eine kleine Familie nach auswärts d. **Ritter**, unt. Webergasse 13. 15829

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine kleine Familie sucht auf den 1. April 1878 im nördlichen Stadttheile eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern mit allem Zubehör. Mitbenutzung eines Gartens erwünscht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **A. M. 333** an die Expedition d. Bl. abzugeben. 15791

Eine kleine Villa in der Nähe des Kurhauses auf dauernd zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. O. 26** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 15806

Angebote:

Castellstraße 9 ist ein Dachlogis auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 15785

Rheinstraße 28, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 15848

Taunusstraße 25, 3. Etage, sind 7 Zimmer, 1 Küche u. (oder getheilt zu je 3 Zimmer, 1 Küche u.) vom 1. April ab zu vermieten. Angesehen von 11-12 Uhr. 15776

Möblierte Familien-Wohnungen

mit Küche oder Pension; einzelne Zimmer mit oder ohne Pension **Leberberg 1, Sonnenbergerstraße.** 15746

Ein Herr kann freundliches Logis erhalten; auf Verlangen auch **Kost.** Näheres Expedition. 13701

(Wortsetzung in der Beilage.)

Zwei Schüler einer hiesigen höheren Lehranstalt finden in einer anständigen Familie vom 1. Januar an gute Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 15838

Danksagung.

Allen Denen, welche so innigen Antheil an dem plötzlichen Unglücksfalle und Tode meines guten Mannes, unseres Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers nahmen und denselben zur letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere aber dem Herrn Pfarrer für seine trostreiche Grabrede, sowie dem Krieger-, Gesangs-, Kranken- und Sterbeverein, sodann allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Ph. Ch. Schäfer Wwe.
in Dohheim.

15828

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

4. December.

Geboren: Am 30. Nov., dem Herrnschneidergehilfen **Theodor Bohmann** e. S., R. Carl Heinrich Theodor. — Am 1. Dec., dem Kleiner Jean Huber e. Z., R. Christiane. — Am 3. Dec., unehel. Zwillingstöchter, R. Wilhelmine und Anna. — Am 2. Dec., dem Gärtner Anton Judith e. Z. — Am 4. Dec., dem Feiger Heinrich Duth e. Z., R. Caroline Christiane. — Am 29. Nov., dem Sergeanten Albert Rutz e. Z.

Aufgeboren: Der Kaufmann Carl Franz Philipp Schellenberg von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Margarethe Wilhelmine Gangloff von hier, wohnh. dahier. — Der Herrnschneidergehilfe Johann Heinrich Kleber von Jagst, R. Dohheim, wohnh. dahier, und Elisabeth Schmitt von Wilmers, R. Kunkel, wohnh. dahier. — Der Wäckergehilfe Carl Julius Heß von Weiburg, wohnh. dahier, und Catharine Kappes von Gemünden, Kreis Simmern, wohnh. dahier. — Der Locomotivheizer Johann Hermann Edel von Friedberg a. M., wohnh. zu Frankfurt a. O., früher zu Friedberg wohnh., und Marie Wilhelmine Alwine Knappe von Friedberg a. M., wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 4. Dec., der Canzlist der Kaiserl. Universitäts- und Landesbibliothek zu Straßburg **Eduard Halter**, wohnh. zu Straßburg, und Elise Eleonore Friederike Hilbert von Straßburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. Dec., Ludwig, S. des Lindergehilfen Ludwig Wapand, alt 5 J. 5 M. 17 T. — Am 3. Dec., Wilhelm, S. des pract. Arztes Dr. med. Ernst Frihe, alt 2 J. 11 M. 8 T. — Am 3. Dec., Carl, S. des Spenglergehilfen Philipp Mörser, alt 1 M. 12 T. — Am 3. Dec., Theres, geb. Alin, Ehefrau des Bureau-Assistenten Julius Kraft, alt 33 J. 9 M. 18 T. — Am 4. Dec., der Tagelöhner Conrad Meyer, alt 68 J. 6 M. 24 T. — Am 4. Dec., der Königl. Geh. Regierungsrath a. D. Wilhelm Theodor Keller von Königsherg i. d. Neumark, alt 73 J. 9 M. 26 T.

Die Familien der beiden am 29. November d. J. am Kreisgerichtsgefängnis verunglückten Maurer aus Dohheim, von denen der Eine alsbald starb, der Andere schwer verletzt darniederliegt, befinden sich in der größten Dürftigkeit. Es wird um gütige Unterstützung gebeten. Die Expedition d. Bl., wie die Unterzeichneten sind bereit, solche in Empfang zu nehmen.

Usener, Pfarrer, Wintermeyer, Bürgermeister in Dohheim.
Travers, Hauptmann a. D., Wörthstraße 18 dahier.

Als Weihnachtsgeschenke sind bei der Expedition d. Bl. von Herrn G. D. Sch. eingegangen: Für das Verforgungshaus für alte Leute 3 M., für die Blindenschule 3 M., für die Armen-Augenheilanstalt 3 M., für das Rettungshaus 3 M., für die Kleinkinderschule 3 M., welches dankend bescheinigt wird.

Kassel, 1. Dec. Bei der heute stattgefundenen 65ten Serien-Ziehung des vormals Kurhessischen, bei dem Bankhause W. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. aufgenommenen Staats-Lotterie-Anlehens vom Jahre 1845 sind folgende 80 Serien-Nummern gezogen worden: 19 192 282 329 448 516 580 599 701 765 976 977 1134 1152 1346 1621 1684 1669 1684 1828 2081 2151 2184 2215 2251 2281 2866 2483 2564 2585 2659 2795 2819 2671 2918 3404 3456 3610 3910 3954 3961 4089 4048 4052 4086 4180 4284 4400 4683 4642 4700 4784 4884 4910 4961 5102 5148 5197 5234 5417 5485 5593 5610 5640 5681 5724 5804 5854 6013 6088 6073 6076 6803 6378 6381 6485 6510 6560 6621 und 6661.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 4. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Bösen).	881.60	881.47	882.17	881.71
Thermometer (Reaumur).	+1.4	+6.4	+8.6	+3.80
Dampfspannung (Bar. Bösen).	2.06	2.21	2.21	2.16
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	91.2	82.8	80.5	78.16
Windrichtung u. Windstärke.	R.O.	R.O.	R.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Niederschlag pro □ in par. Z.	heiter.	f. heiter.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Z.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Vermaante Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.
Religiöse Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an christlichen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 6. December.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Turnhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Ratholischer Gesellenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Königliche Schauspiele. 281. Vorstellung. (47. Vorstellung im Abonnement.) „Mittimo.“ Lustspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser. — Anfang 7 Uhr.

Königliche Schauspiele. Freitag den 7. December c. findet bei aufgehobenem Abonnement unter Mitwirkung der Altistin Frau Clara Veel und des Musikdirectors Herrn Carl Heymann (Pianoforte) ein Symphonie-Concert statt. Zum Erstemale: Symphonie in C-moll von Johannes Brahms. — Anfang 7 1/2 Uhr.

Frankfurt, 4. December 1877.

Geld-Course.	Wesfel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Km. 65 Pf. 6.	Amsterdam 168.75 B. 85 G.
Dufaten . . . 9 " 55—60 Pf.	London 204.45 B. 10 G.
20 frs.-Stücke . . . 16 " 21—25 "	Paris 81.30 B. 15 G.
Sovereigns . . . 20 " 85—40 "	Wien 169.95 B.
Superiales . . . 16 " 68—78 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold . . . 4 " 17—20 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Kotales und Provinzielles.

? Berufungskammer vom 5. Dec. Durch Erkenntnis der Strafkammer zu Dillenburg wurde Bernhard Dabel aus Commerthausen, Kreis Hildesheim, wegen Pfandverbringung zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt. Die von demselben hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen unter Zurückstellung des Appellanten auch in die Kosten dieser Instanz. Dagegen wird der Johann Distel aus Göggeshausen, Kreis Hildesheim, welcher von der Strafkammer zu Limburg unterm 18. October wegen desselben Vergehens zu einer Woche Gefängnis verurteilt wurde, von der erhabenen Beschuldigung freigesprochen unter Niederschlagung der Kosten beider Instanzen.

? Polizeigericht vom 5. Dec. Die Ehefrau eines Tagelöhners geriet am 16. August mit einer anderen mit ihr in demselben Hause wohnenden Frau in Disput, bei welchem es auf beiden Seiten zu Beleidigungen kam. Nach dem Ergebnis der heutigen Verhandlung sind die gegenseitigen Beleidigungen für compensirt zu erachten und werden deshalb beide Theile für freigesprochen erklärt, dagegen haben dieselben je zur Hälfte die Kosten zu tragen. — Die Klage eines Sattlers gegen einen Glaser und dessen Ehefrau von hier wegen Beleidigung und von letzterem erhobene Widerklage fand durch gegenseitigen Vergleich ihre Erledigung. Beide Theile tragen die Kosten je zur Hälfte. — In gleicher Weise wurde eine Klage zwischen zwei Bierknecht aus Wilmshausen erledigt. — Ein Fuhrmann von hier, der einen Handelsmann durch Worte beleidigte, wird in eine Geldstrafe von 20 Mark und zum Ersatz der Kosten verurteilt. — Die Ehefrau eines Wirthes, die den Mitbewohner eines Hauses, einen Linder, des Kohlenbiefstahls beschuldigte, wird unter Annahme mildernder Umstände zu einer Geldstrafe von 8 Mark und zum Ersatz der Kosten verurteilt. — Ein hiesiger Geschäftsmann hat in einem an seinen Geschäftsfreunden gerichteten Brief sich beleidigende Aeußerungen zu Schulden kommen lassen. Der Beklagte wird nur mit 5 Mark angefaßt,

weil nachgewiesen ist, daß derselbe dadurch in Aufregung versetzt wurde, weil der Kläger verschiedene Male versucht hatte, die Arbeiter von dem Beklagten weg und an sich zu ziehen. — Ein Maurermeister ist gekündigt, einen Architekten beleidigt zu haben. Das Gericht erkennt auf eine Geldstrafe von 3 Mark.

KB. Folgender Erlaß ist den Gemeindebehörden zur Beachtung im Auftrag der hiesigen Königl. Regierung zugefertigt worden: „In Folge verschiedener Beschwerden von Rechtsanwälten wegen Heranziehung zu den Gemeindefestern hat neuerdings eine wiederholte eingehende Erörterung der Frage stattgefunden, ob im Geltungsbereich der Nassanischen Gemeinde-Ordnung vom 26. Juli 1854 die Procuratoren, resp. Rechtsanwälte als berechtigt angesehen werden müssen, wie bezüglich ihrer Einkünfte aus der Anwaltschaft so auch in Hinsicht ihres sonstigen Einkommens die volle Freiheit von den directen Communalabgaben in Anspruch zu nehmen. Mittels Erlasses vom 19. October c. ist nunmehr von dem Königl. Ministerium des Innern dahin entschieden worden, daß im Hinblick auf die bestimmte Wortfassung im §. 69 des Gemeinde-Gesetzes, wonach die angestellten Procuratoren von der Zahlung directer Gemeindefestern entbunden sein sollen, die Heranziehung der Rechtsanwälte zu den directen Communalsteuern überhaupt nicht für zulässig erachtet werden könne. Indem wir das Königl. Landrathsamt von dieser Entscheidung, durch welche die diesseitige Circular-Bestimmung vom 16. November 1871 (L. G. 3218) modifizirt wird, in Kenntniß setzen, ersuchen wir zugleich, die Gemeinde-Vorstände baldigst mit der nöthigen Weisung zu versehen, damit die Rechtsanwälte im Gebiete des vormaligen Herzogthums Nassau bei Fortdauer des jetzigen Rechtszustandes von den directen Communalsteuern fernerhin befreit bleiben. Als eine Consequenz der vorgedachten Ministerial-Resolution ergibt sich im Uebrigen, daß auch die Amtsapotheker, sowie die Landesherrenlichen Diener die gleiche Immunität von den directen Communalabgaben zu genießen haben, worauf die Gemeindebehörden ebenfalls hinzuweisen sind.“

+ (Feuerwehr-Versammlung.) Herr Brand-Director Scheurer, der tüchtige Leiter und eifrige Förderer unserer städtischen Feuerwehrwesens, hielt am vergangenen Montag Abend vor einer großen Zuhörerschaft von Feuerwehrleuten und Interessenten einen äußerst anziehenden Vortrag im „Deutschen Hofe“. Redner besprach die Feuerwehren im Allgemeinen; er entwarf ein lebhaftes Bild von der Geschichte des Löschwesens, schilderte die Feuerwehreinrichtungen, die Vervollkommenung der Lösch-, Steig- und Rettungsapparate über. Daran anschließend erinnerte Herr Brand-Director Scheurer an den im vergangenen Winter von Herrn Uhrmacher Rommerschäusen jr. abgehaltenen interessanten Vortrag über Feuer- und Rettungsapparate und theilte der Versammlung mit, daß derselbe Herr bereitwillig heute einige Erläuterungen über das Telephon geben werde. Letzteres geschah denn auch in sehr sachlicher, allgemein verständlicher Weise, deren Werth noch dadurch erhöht wurde, daß Herr Rommerschäusen ein Telephon, von der Wohnung des Herrn Brand-Directors nach dem Versammlungsort geleitet, spielen ließ; das Resultat überraschte außerordentlich. Die Versammlung selbst, deren Zweck die Förderung der gemeinnützigen Sache ist, befriedigte die Theilnehmer offenbar in hohem Grade und dürfte eine baldige Wiederholung recht wünschenswerth erscheinen.

+ (Wiesbadener ältester Sterbverein.) Die auf den 8. December in den „Römeraal“ berufene Generalversammlung des Wiesbadener ältesten Sterbvereins war verhältnismäßig schwach besucht. Die Versammlung beschloß deshalb auch, über den ersten Punkt der Tagesordnung: Erhöhung der bisherigen Sterberate von 200 fl. auf die abgerundete Summe von 400 Mark, sowie die dadurch bedingte Erhöhung des bisherigen vierteljährlichen Mitgliedsbeitrages von 3 Mark auf 3 Mark 50 Pfennig in einer weiteren Generalversammlung, zu welcher die Mitglieder des Vereins besonders eingeladen werden sollen, zu entscheiden. Der zweite Punkt der Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, fand den Statuten gemäß in geheimer Abstimmung statt, und wurden danach 3 der Angemeldeten aufgenommen; bei einem 4. Gesuch um Aufnahme wurde die Bedingung gemacht, zuvor das Alter des Aufzunehmenden nachzuweisen, da Personen über 40 Jahre statutenmäßig nicht mehr in dem Vereine Aufnahme finden können. Die Mitgliedszahl des Wiesbadener ältesten Sterbvereins beträgt jetzt 101 Personen. Der Vorsitzende des Vereins ist Herr Rechnungsath Fintler.

+ Dohheim, 5. Dec. Unsere Bürgermeisterei Wahl ist auf nächsten Montag Vormittags 10 Uhr anberaumt worden. — Heute Nacht ist in einem hiesigen Viehstall plötzlich eine Kuh gefallen und deshalb behufs Constatirung der Todesursache Herr Kreisarzt Dr. Dietrich von unserer Ortspolizei-Behörde sofort requirirt worden.

○ Biedstadt, 4. Dec. Gestern fand die Ergänzungswahl unseres Gemeinderaths bezüglich der II. Wählerklasse statt. Gewählt wurden die bisherigen Vorsteher Philipp Meier und Philipp Heinrich Heimes, Johann an Stelle des erkrankten bisherigen Vorstehers Ludwig Kasper Karl Philipp Biedrauer. — Mit unseren Wegbauarbeiten nach Isgrub und Kloppeheim geht es befriedigend vorwärts.

○ Aus dem blauen Ländchen, 5. Dec. In den letzten Tagen hat eine Untersuchung der Schaafherde von Delsheim durch den beamteten Thierarzt stattgefunden, wobei dieselbe sich als vollständig gesund ergab, somit das Erlöschen der Seuche gesehlich constatirt ist und die angeordneten Spermaßregeln für aufgehoben erklärt worden sind.

Kunst. Theater. Concerte.

△ Die Wexel'sche Kunstausstellung wird ihren Abonnenten und allen Freunden der bildenden Kunst in aller Kürze wieder durch die

Ausstellung einiger hervorragender Kunstwerke erfreuen, indem die neuesten Entdeckungen Warzart's: „Was das Meer und die Erde birgt“ (8 Bilder) auf kurze Zeit dort zur Ausstellung gelangen werden. Wir möchten nicht verkümmern, schon heute das kunstsinigste Publikum darauf aufmerksam zu machen, wie wir denn auch nicht unterlassen wollen, nochmals an dieser Stelle auf das mit dem 1. December begonnene Abonnement zum Besuche der Kunstausstellung (Familienkarten pro Jahr 15 Mark, Karten für eine einzelne Person pro Jahr 10 Mark) hinzuweisen.

○ (Königl. Schauspiele.) Das morgen Freitag bei aufgehobenem Abonnement im Königl. Theater stattfindende Symphonie-Concert, in welchem auch Solisten Frau Clara Perl (Alt) und Herr Musik-Director Carl Heilmann (Pianoforte) mitwirken werden, bringt außer Brahms's Symphonie in E-moll, welche zum ersten Male hier zur Aufführung gelangt, nach folgende Nummern: 1) Overture zu „Genoëva“ von Schumann; 2) Concert für Pianoforte mit Orchester (E-moll) von Chopin (gespielt von Herrn Carl Heymann); 3) Arie aus „Rinaldo“ von Händel (gesungen von Frau Clara Perl); 4) a. Barcarole von Rubinstein, b. Paraphrase über Motive aus Mendelssohn's Sommernachts Traum von Rigo (gespielt von Herrn Carl Heymann); 5) „In questa tomba“ von Beethoven, „Kreuzzug“, „Der Erlkönig“ von Schubert (gesungen von Frau Clara Perl).

§ Wiesbad., 5. Dec. (Concert des Cäcilien-Vereins.) Das Händel'sche Oratorium „Israel in Egypten“ ist als eines der größten und genialsten Meisterwerke dieser Gattung anerkannt. Nachdem der Tonbichter den „Saul“ im September 1788 beendigt hatte, wachte er sich unmittelbar darauf an die Composition des erstgenannten Werkes und zwar so, daß er den jetzigen 2. Theil zuerst schrieb. Am 11. October war die Partitur fertig und vier Tage später wurde der 1. Theil begonnen. Zu dem Ganzen brauchte Händel nur 27 Tage. Berücksichtigungswürdig erlangt er in England so gefeierte Rufe mit „Israel“ keinen besonderen Erfolg; um so mehr in Deutschland. Gewöhnlich wird hier das Oratorium bei großen Musikfesten aufgeführt, für welche, resp. für große Rassen, es auch in seiner ganzen Anlage berechnet ist. Bei dem 41. Niedersächsischen Musikfest in Köslin wirkten 821 Chorstimmen (im März 1880 zählte der Chor 988 Stimmen) und 147 Instrumentalisten zusammen; nebstdem war die Orgelpartie durch den bekannten Franz Weber vertreten. Die Soli waren in seinen geringeren Händen als denen einer Jennings, Franziska Schrad, eines Walter, Stockhausen &c. Daß in einer solchen Besetzung das Oratorium erst in seiner ganzen ursprünglichen Macht auftritt, während es in einer kleinen Besetzung sich wie eine schwere, hünenhafte Rittersrüstung über den feineren Sängern ausnimmt, ist natürlich. Wenn der äußere Erfolg, den die Aufführung dahier fand, mit dem Aufgebote an Kraft und Fleiß nicht im Verhältnisse stand, so mag dies dem berühmten Umstande wohl zuzuschreiben sein — man fühlte, daß dem Ganzen eine gewaltige Urfkraft innewohnt, daß diese aber nicht zu ihrem vollen Ausdruck gebracht werden kann, wo z. B. in den Doppelchören der eine Tenor etwa 8—9 Stimmen zählt &c. Es ist das Streben des Cäcilien-Vereins, seine Kräfte an das Höchste einzusetzen, höchst lobens- und anerkennenswerth; allein eine Frage bleibt es doch immer, ob es nicht ratsam wäre, bei der Wahl von Kunstwerken die numerische Kraft — wir wiederholen die numerische — mitrechnen zu lassen. In diesem Falle geben die Leistungen bei solchem Fleiße ein originales Kölsbild, während in anderen Fällen zwischen Intention des Tonbichters und wirklicher Erscheinung immerhin keine vollständige Deckung erzielt wird. Mit dieser Bemerkung soll auch nicht im Mindesten die betreffende Ausführung selbst in Schatten gestellt werden, denn diese war, namentlich in den Chören, aus denen ja ganz überwiegend das Oratorium besteht, geradezu bewundernswürth. Hervorzuheben sind die Doppelchöre: No. 6 in B-dur, „Er sprach das Wort“, No. 7, „Er sandte Vögel“, No. 12, „Er gebot es der Meeresfluth“, C-dur, mit der prächtigen, aber äußerst schmerzlichen Fuge in Es-dur, der Schlusschor des 1. Theils, No. 18, „Die Tiefe deckte sie“, dem allerdings die herrlichen Orgeleffekte fehlten, No. 23, „Wer vergleicht sich“ mit den über alle Beschreibung wichtigen Modulationen von C-moll aus über As-dur, G-moll nach H-dur und von da ab nach A-moll, mit dem das bewunderte Motivo beginnt, No. 26, „Das hören die Wälder“, wo die Figuren „ergreift die Angst“ allerdings etwas schwer beweglich kamen, die Anklänge dagegen „bis über Dein Volk zieht“ in sicheren Einfällen und in coulantem aufstrebenden Stelen in allen Stimmen, namentlich im 1. Tenor, wirklich trefflich sich aufbauten, und ebenso der reiche Schlusschor: „Singet zu dem Herrn“. Die einfachen Chöre sind in der Ausführung ungleich leichter. Die Soli nehmen in dem Oratorium nur eine untergeordnete Stellung ein. Der Recitative sind wenige. Die Alt-Partie war durch Fräulein Rückward, Concertsängerin aus Berlin, die Sopran-Partie durch Frau Wälder-Feibler von hier, der Tenor durch Herrn Warbel von der Königl. Oper vertreten. Fräulein Rückward ist und durch ihre frühere Weltbekanntschaft an der hiesigen Bühne noch in guter Erinnerung. Sie hat mittlerweile an dem Conservatorium in Berlin weitere Ausbildung erlitten; ihre Stimme ist weich, von lieblichem Timbre, allein für die Recitative des Oratoriums, selbst die Duette, nicht mächtig genug. Die Arioso-Stellen, namentlich das liebliche Largo in E-dur: „Bringe sie heim“, sang sie recht anmuthend. Frau Wälder führte ihren Part im Ganzen recht wacker durch, und Herr Warbel bewies, daß er ein ganz vortrefflicher Oratoriensänger ist, sowohl was musikalische Fähigkeit als Stimmmittel und Ausdruck betrifft. Das berühmte Bass-Duett machte allerdings, von Künstlern wie einst Stockhausen und Stägemann vorgetragen, einen Hauptangelpunkt aus; indeß dürfen wir den betreffenden Herren aus dem Vereine unsere aufrichtige Anerkennung nicht versagen. Nach einer stattlichen Figurenreihe das gehaltene Schluss E auf „Jehd“ noch zu geben (1. Satz).

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

ist selbst für einen geübten Sänger oft eine fragliche Aufgabe. Daß bei
nur zweimaligen Gesammprobe das Orchester nicht bis zu den fern-
Schattungen herausgearbeitet werden kann, ist selbstverständlich, son-
gleichwohl hat das Cur-Orchester seinen wesentlichen und hereditären An-
an der Verdienstlichkeit des Ganzen. Dem Herrn Dirigenten d'Esger muß
wir volles Lob aussprechen; es gehört ein eiserner Fleiß dazu, eine sol-
Aufgabe in so anerkanntenswerther Weise zu lösen. Das Concert er-
sich einer sehr lebhaften Theilnähmung seitens unseres Publikums.

Einß dem Reiche.

— Nimmt der Gläubiger seinem Schuldner Baaren oder sonstige von dem Schuldner gehörige Gegenstände in der Abfertigung weg, sich damit für die Forderung bezahlt zu machen, so ist er, nach einem Erkenntniß des Obergerichts, dem Criminaltribunal vom 16. November 1877, wegen Diebstahls zu bestrafen.

Berlin, 3. Dec. Das R. Finanz-Ministerium erläßt folgende Bekanntmachung: „Dieziehung der 2. Classe 157. Königl. Preuß. Classen-Lotterien wird am 11. December d. S. Morgens 8 Uhr im Ziehungsloose des Ziehungsgebäudes ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungslosse, sowie die Fortsetzungen dieser Classe sind nach den §§. 5, 6 und 13 des Lotteriereglements zur Vorlegung der bezüglichen Loose aus der 1. Classe bis zum 7. December d. S. Abends 6 Uhr bei Verlaß des Anrechts einzuliefern.“

Vermischtes.

— Der Mensch ist des Abends nicht so lang als Morgens. Die Länge vom Morgen bis zum Abend variiert um beinahe einen Zoll. Im Sommer wiegt der gesunde Mensch gegen 3 Pfund weniger als im Winter. Von allen Geschöpfen von gleicher Größe hat der Mensch das meiste Gehirn, nämlich 4 Pfund bei 100 Pfund Körpergewicht, während ein Ochs nur 1 Pfund Gehirn verfügt. Im menschlichen Skelet sind im Ganzen 249 Knochen, nämlich 60 am Kopfe, 67 im Rumpfe, 26 in den Armen und Händen und 60 in Beinen und Füßen. Das Herz schlägt in einer Stunde durchschnittlich 4000 Mal zusammen. Die ganze Leber wiegt von 16—25 Pfund und schlägt alle Stunden 18 Mal durch's Herz und umkehrt in einer Minute wenigstens 125 Fuh. Der Puls einer erwachsenen Person schlägt in einer Minute nicht unter 80 und nicht über 90 Mal. gewöhnlich 84 Mal. Bei vorgerücktem Alter reducirt sich die Zahl der Puls schläge oft bis auf 60 in der Minute.

— Caplan kraigten veröffentlicht in der „Homöopathischen Zeitsung von Dr. Schwabe folgenden Urtheil gegen Schlangen: „Der Schlangen ist selbst dadurch zu verurtheilen, daß man sich beide Ohren an die Fingern zählt und entweder selbst, wenn es geht, oder durch einen Anderen, der es darreicht, aus einem Gefäß irgend etwas langsam trinkt. Der Schlangen vergeht sofort nach der einmaligen Anwendung dieses eines Verfahrrens.“

— (Ein gemüthlicher Bürgermeister.) In einer kleinen Stadt der Wart, in L., lebt ein recht gemüthliches Publikum. Die Leute in denen es einen ganz samstagsen Stoff gibt, sind schon in aller Frühe da. Die patriarchalische Gemüthlichkeit geht selbst bis in die höchsten Kreise, und wenn der Herr Bürgermeister seinen lieben Bürgern einen Rath erteilen kann, so thut er es nicht mehr als gern. So schritt man im Polizeibereich vorige Woche durch die Straßen und schwang eine kleine Kanne (wie man solche aus den Weihnachtssorten kaufen kann), um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Alles bleibt liegen, mer in der Ecke öffnet das Fenster, um irgend eine Bekanntmachung des Bürgermeisters zu hören und sich danach zu richten. Der dritte Mann zum Scat-Spiel im Bürger-Verein verlangt, lautet die Stimme des Polizeibereichs, und geht es bis zur nächsten Ecke, um diese wichtige Bekanntmachung von den Anwesenden zu hören.

Von allen Krankheiten, welche die Statistik der Sterbefälle betrifft, ist die Lungen- und Brustkrankheit, welche täglich Tausende dahin raft und häuften Tracer in die Familien einleiten läßt, die gewöhnlichste.

Zuerst in Brüssel angestellte und später fast überall wiederholt verment haben dargethan, daß der Theer, ein harthaltiges Product Tanne, auf alle mit der Lungen- und Brustkrankheit befallenen den wichtigsten und glücklichsten Einfluß ausübt.

Die beste Anwendung des Theers geschieht in Form von Kapseln. Die Guyot'schen Theerkapseln sind ein populäres Heilmittel gegen obigen Krankheiten geworden. Die gewöhnliche Dosis besteht in 3 Kapseln zu jeder Mahlzeit und macht sich darauf eine fast angenehme Hindernisse in dem Aufstosse der Kranken sichtbar.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ist genau darauf zu achten, daß die Etiquette der Flacons die Unterschrift des Herrn Entz in dreifarbigem Drucke trägt.

Dipol in Wiesbaden bei E. Schellenberg, Apotheker.

Eine außergewöhnliche Anstrengung der Stimmorgane bei Hagen, Reben, beim Gesang u. c. hat häufig eine katarrhalische Affection des Kehlkopfs und Heiserkeit zur Folge. Wer in die Lage kommt, in so hohem Zustande einem Lindernden, die Klarheit der Stimme herstellenden Mittel zu suchen, wird dasselbe in der Isländisch-Moos-Pasta des Apothekers Engelhard in Frankfurt a. M. finden. Dieses Präparat wird in allen Apotheken verkauft und ist speciell bei Hustenreiz, der von katarrhalischen Zuständen herrührt, von vorzüglicher Wirkung. Es wirkt außerdem den Reiz im Kehlkopf.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Hierbei 1 Beilage.)

62 286

Auf Grund
am 20. Septe
ung Königlich
stände für d
erordnet, was
§. 1. Es
schönen Lebens
Gegenstände in
Wägen, Promen
am Geschenke
§. 2. Mit

a) Rinder,
b) Inhaber
Restaur
genannt
treten,
c) Eltern,
den §.
§. 3. Die
Wiesbaden

Mittwo
werden bei S
im Fruchtsp
Wiesbader

15513

Freitag
städtischen
pappelbäume
Baumstämme
6 Stück Ba
Wiebaden

Die Auf-
vom 1. Jan.
materialien
soll im Su-
stender Auf-
8. Decembe-
Zimmer No-
liegen im
zur Einsicht
Wiesbaden

Das fließt
I. Quartal
werden.

Offerten
termin San
Stadtbauam
Die Bedi
stunden zur
Wiesbaden

**Von h
Schulen da**

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des §. 6 der Verordnung über die Polizei-Verwaltung vom 20. September 1867 (Bes.-S. S. 1529) wird mit Genehmigung Königlich Regierung und nach Berathung mit dem Gemeindevorstande für den Umfang des Gemeindebezirks der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§. 1. Es ist nicht gestattet, daß Kinder vor vollendetem vierzehnten Lebensjahre Badewerk, Blumen, Kurzwaaren oder andere Gegenstände in den Wirthshäusern, auf den Straßen, öffentlichen Plätzen, Promenaden oder auch in Privathäusern zum Verkauf oder Abgabe, bezw. gegen zu erhalten, umhertragen.

§. 2. Mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haftstrafe bis zu 14 Tagen werden bestraft — unter Berücksichtigung des §. 55 des Reichsstraf-Gesetzbuches:

- a) Kinder, welche den Bestimmungen des §. 1 zuwiderhandeln;
- b) Inhaber oder Verwalter von Gast- und Schankwirtschaften, Restaurationen u. s. w., welche gestatten, daß die im §. 1 genannten Kinder die den Gästen gedörfneten Localitäten betreten, bezw. welche diese Kinder nicht sofort entfernen;
- c) Eltern, Vormünder, Pfleger, welche dulden, daß ihre Kinder zu den §. 1 fibertreten.

§. 3. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Publication in Kraft. Wiesbaden, 28. November 1877. Die Kgl. Polizei-Direction. b. Strauß.

Mittwoch den 12. December Vormittags 11 Uhr werden bei Königl. Domänen-Rentamt, Kirchgasse 15, die Räume im Fruchtstiegegebäude dahier für das Jahr 1878 verpachtet. Wiesbaden, den 30. November 1877. Königliches Domänen-Rentamt. Müller.

15513

Bekanntmachung.

Freitag den 7. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr werden aus der städtischen Baumschule an der Frankfurterstraße 40 Stück Silberpappelbäumchen (großblättrig), 6 Stück Mandelbäumchen, 6 Stück Rosenbäumchen, 1 Aprikosenbäumchen, 1 Kirschbäumchen und 6 Stück Palmbäumchen an Ort und Stelle öffentlich versteigert. Wiesbaden, den 3. December 1877. J. A.: Dell, Bürgermeister-Secretär.

Submission.

Die Ausführung der für die städtischen Bauten während der Zeit vom 1. Januar 1878 bis incl. 31. März 1879 erforderlichen Baumaterialien von den hiesigen Bahnhöfen nach den betr. Bedarfsstellen soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten mit entsprechender Aufschrift sind bis zum Submissionstermine Samstag den 8. December d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 29, einzureichen. Die betr. Submissionsbedingungen liegen im Zimmer Nr. 28 während der üblichen Bureaustunden zur Einsicht offen. Wiesbaden, 23. November 1877. J. B.: Richter.

Submission.

Das städtische Taglohn- und Accorblohn-Fuhrwerk pro 1878/79 I. Quartal soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Offerten mit betr. Aufschrift sind versiegelt bis zum Submissionstermin Samstag den 15. December Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 29, einzureichen.

Die Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen. Wiesbaden, den 4. December 1877. J. B.: Richter.

Schulgeld.

Von heute an wird das Schulgeld für die die städtischen Schulen dahier besuchenden Schüler und Schülerinnen pro lau-

fendes Wintersemester erhoben und werden die Eltern und Vormünder der Kinder zur Einzahlung innerhalb 14 Tagen hiermit aufgefordert.

Man kann dieses Geld auch in 2 Hälften, die 1. jetzt, die 2. am 15. Januar 1878 entrichten.

Die städtischen Schulen sind: 1) Höhere Bürgerschule; 2) Vorbereitungsschule; 3) Höhere Töchterchule; 4) die beiden Mittelschulen; 5) die beiden Elementarschulen; 6) die Schule zu Clarenthal. Wiesbaden, den 1. December 1877. Maurer, Stadtrechner.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 10. December Abends 8 Uhr:

Dritte öffentliche Vorlesung

im grossen Saale des Curhauses.

Herr Prof. Friedrich von Bodenstedt.

Thema:

„Ueber Hafis, mit Proben aus den Werken des altpersischen Dichters.“

Eintrittspreis: Reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz 1 Mark 50 Pf.

Schüler-Billets (nicht reservirt) 1 Mark. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse und an der Abendcasse.

Anmeldungen zu Abonnementsplätzen für sämtliche noch stattfindenden Vorlesungen nimmt die städtische Curcasse entgegen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notiz.

Heute Donnerstag den 6. December, Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Hausrecht, Stallbinger und zwei Haufen Bau-, auf dem Rehrichsplatz unterhalb der Gasfabrik. (S. Tagbl. 280.)

Local-Gewerbeverein.

Samstag den 8. December Abends präcis 8 1/2 Uhr hält Herr Apotheker Neuss einen Vortrag über „den Chemismus der Nahrung und Ernährung“ im Saale des Bayerischen Hofes, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden. Der Eintritt ist frei.

218

Der Vorstand.

Bazar oriental,

alle Colonnade I.

Von jetzt bis Weihnachten

Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

E. L. Specht & Cie.

15880

Für passende Weihnachtsgeschenke empfehle:

Bunt- & Weißstickereien,

Korbwaaren & Holzschnitzereien

in ganz neuer Waare zu billigsten Preisen.

Conrad Becker,

15251

Langeasse 53, am Kranplatz.

Äpfel & Birnen, versch. Sorten, sind noch zu haben Webergasse 44 im Hofe z. 14198

Oeffentliche Danksagung.

Ich fühle mich gedrungen, Herrn **Dr. Kempner**, Augenarzt zu Wiesbaden, meinen innigsten Dank für die erfolgreiche Operation an meinen beiden vom grauen Staar erblindeten Augen und für die äußerst sorgsame Pflege und Behandlung, der allein nach Gott ich die Wiederherstellung meiner Sehkraft verdanke, hiermit öffentlich auszusprechen.
Rauenthal, den 4. December 1877.
15762

Frau **Sirn**, geb. **Reit**.

Neuester Taschenfahrplan,

Preis 20 Pfg., vorrätig bei

P. Hahn, Papierhandlung,
Langgasse 5.

13527

Photographien.

Um den Zeiten Rechnung zu tragen, habe ich mich entschlossen, meine Preise für Photographien bedeutend herunter zu setzen und liefere ich fortan — bei selber vorzüglicher Ausführung — das Duzend Visitenkarten-Photographien von 8 Mark an u. s. w.

Größere Photographien im selben Verhältniß billiger gegen frühere Preise.

Aufnahmen von Erwachsenen täglich und bei jeder Witterung.

Kinder-Aufnahmen nur bei hellem Wetter.

Hof-Photograph Carl Borntraeger,
Taunusstraße — an der Trinthalle.

14550

Alleinige Niederlage

der

Wiener Haarzopf- und
Chignon-Fabrik,

Goldgasse No. 21

zunächst der Langgasse (Maderhöhle).



Kein Ausverkauf! Kein Schwindel!

Kein Wanderlager!

Ich mache meine geehrten Kunden, sowie die Damen von Wiesbaden und Umgegend darauf aufmerksam, daß ich mein Geschäft mit derselben **Reellität** und **prompten** Bedienung fortführen werde, wie es meinen geehrten Kunden auch bekannt ist, und ich jeder **Concurrenz** die Spitze bieten kann.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in **Zöpfen**, **Chignons**, **Hängelocken**, **Stelloden** und **Friseuten**, sowie **Anfertigung** sämtlicher **Haararbeiten** und **Haarflechte** zu den billigsten Preisen.

Zöpfe, **Chignons**, **Locken** werden auch für **Bälle** verfertigt; mache auch aufmerksam auf die Theaterperücken zum Verleihen für **Maskenbälle**, sowie sämtliche **Haargegenstände**.

NB. Die **Zöpfe**, selbst die billigsten, sind nur aus gutem Menschenhaar ohne jede Beimischung, gut und dauerhaft gearbeitet, wofür ich Garantie leiste.

Bitte genau auf die Firma zu achten!

15550

Marie Petri, Goldgasse 21.

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei

151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbandlung von

Ed. Weygandt, Kirchgasse 19.

Havanna-Cigarren

sehr feine, à Mille 60, 75, 90 bis 200 M.

Unsortirte Havanna à Mille 54 M.

Aechte Cuba-Cigarren in Original-Packung
250 Stück à Mille 60 M.

Manilla-Cigarren à Mille 60 M.

Havanna-Ausschuss-Cigarren (Original-Packung)
Stück à Mille 39 M.

Aroma, Geschmack und Brand vorzüglich.

500 Stück sende franco.

14845

A. Gonschior, Breitenstraße 19.

Zu Weihnachtsgeschenken

eignen sich die **Cölner Dombau-Lose** (Ziehungs-
18. Januar 1878), mit denen man im günstigsten Falle **M. 7500**
gewinnt. Solche sind, soweit der kleine Vorrath noch
Schulgaasse 1 im Laden rechts zu haben.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermiethen.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Ausgesetzt.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe zu Einkaufs-Preisen
Paletots und **Modellhüte**, unter Einkaufs-Preisen
Sonnenschirme, **En-tout-cas**.

15692

G. Ph. Kässberger, Webergasse 11.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (stets
Discretion) bei

326

Frau **S. Cullmann**,
Welschennengasse No. 17 in Mainz.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Maria Antsch** befindet sich

Reutengasse No. 4, Mainz.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Karoline Kraft** befindet sich **II. Schwalbacher**
straße 1a.

Verschiedene lackirte Bettladen mit oder ohne Sprünge
rahmen und ein Bügeltisch sind zu verkaufen bei **Schulgaasse**
Lind, Rheinstraße 21.

15614

Ein junges Mopsbündchen zu verkaufen.

Näheres Expedition.

15671

ein Pferd, Gesattelt und Kollwagen zu verkaufen
Oranienstraße 6.

15689

An- u. Verkauf von getragenen Schuhwerk **Michelsberg** 7.

Vorcharaben 1 sind Harzer Kanarienvögel zu verl. 6980

Den per Centner 2 M. zu haben Friedrichstraße 30. 1542

Täglich frische Milch per Schoppen 10 Pf. Konigsstraße 55.

Wiener Haarzopf-Fabrik

en gros & en détail

Valeska von Gruhl,
Mehrgasse 29.
Mehrgasse 29.

Mehrfach ausgesprochenen Wünschen meiner werthen Kunden Wiesbadens, welche mir zum großen Theile auch in meinem neuen Atyl in Köln a. Rh. treu geblieben, entgegenzukommen, habe ich für **acht Tage** in Wiesbaden einen **Weihnachts-Ausverkauf** meines inzwischen bedeutend erweiterten Fabrikgeschäfts in Köln a. Rh. veranstaltet.

Sämmtliche Waaren sind **eigenes Fabrikat** und garantire ich bei denselben für durchaus **solide** und **dauerhafte Arbeit**, sowie **reines Menschenhaar**. Die Preise sind, den Zeitverhältnissen entsprechend, gegen vergangenes Jahr bedeutend herabgesetzt. Reparaturen, Neubestellungen zc. werden während meines hiesigen Aufenthaltes prompt und schnell effectuirt. Da mein Bestreben, mein auf kaufmännischer Basis beruhendes Geschäft nur nach streng realen Grundsätzen zu betreiben, hier wie auch in meinem ständigen Domicil die beste Anerkennung fand, so habe ich das Vertrauen, auch mein gegenwärtiges Unternehmen durch den geneigten Zuspruch der werthen Damen Wiesbadens und der Umgegend unterstützt zu sehen.

Preis-Courant.

1 Diadem-Haarzopf, 50 Ctm. lang, 2 Mt., 1 Haarzopf, 60 Ctm. lang, 3 Mt. 50 Pf., 1 Haarzopf, 70 Ctm. lang, 5 Mt., 1 Haarzopf, 80 Ctm. lang, 7 Mt. 50 Pf. Die Haarzöpfe sind selbst die billigsten von durchgehends reinem Menschenhaar. 1 Haarlocken-Chignon, naturtraus, von 5 Mt. an, 1 Haarpuffen-Chignon von 3 Mt. an, 1 Hängelocke von 1 Mt. an, 1 Stiellocke von 50 Pf. an. Von ausgelämmten Haaren werden Zöpfe für 1 Mt. solid und dauerhaft angefertigt. **Alle Zöpfe werden eingetauscht.**

Bei jedem Einkauf stelle ich eine Quittung auf meiner Kölner Geschäftsarte aus, wodurch ich mich auch nach meinem Fortgang von hier zum Umtausch oder etwaigen Reclamationen an mein Kölner Geschäft verpflichte.

Valeska von Gruhl, Mehrgasse 29.

15727

Fr. Lochhass, Spengler,

31 Mehrgasse 31.

empfiehlt alle in sein Geschäft einschlagende Gegenstände zu billigsten und festen Preisen bei größter Halbarkeit.

Glocken, Dochte, Lampengläser, letztere zu 10 Pfg. in allen Größen.

Reparaturen werden täglich besorgt, die Gegenstände auf Wunsch abgeholt und an demselben Tage zurückgebracht.

Auf sämmtlichen Gegenständen sind die festen Preise deutlich in Zahlen bemerkt. 14544

Ausverkauf!

Ich zeige hiermit ganz ergebenst dem hochgeehrten Publikum Wiesbadens an, daß ich nur während des **Andreasmarktes** ein gut assortirtes Lager in **Kamm- und Bürstenwaaren**, nur ganz feine und haltbare **Schwämme**, Fensterleder zu nur realen Preisen, sowie eine große Parthie **Kinderspielwaaren** und feine **Glaswaaren** in tausenderlei Artikeln zu nur **30 Pfg.** halte. Bitte um geneigten Zuspruch, sowie genau auf meine Firma zu achten.

N. Hammel aus Offenbach.

Gold- und Politurenleisten,

ovale Rahmen, sowie das Einrahmen von Bildern zc. empfiehlt billigst

P. Hahn, Papier-Handlung, Langgasse 5.

K. Eckert, Rohr- & Strohlustflechter, wohnt Neugasse 22, Hinterhaus. 5666

Schiffstraße 1 eine **W. & W.-Maschine** und Jagdpfeife zu verl.

Selenenstraße W. Jacob, Selenenstraße Nr. 14,

Pumpenmacher,

empfiehlt sich im Anlegen von **Pumpen** und **Wasserleitungen** Reparaturen derselben werden schnell und pünktlich besorgt **Doppelpumpen** und **Erdborher** sind leihweise zu haben 15255 **D. D.**

Commissionsgeschäft. Faulbrunnenstraße 8.

A. Eichhorn

empfiehlt sich im **Miethen** und **Bermiethen** von möblirten und unmöblirten Wohnungen, sowie zur Besorgung **jeder Commissionen** in und außerhalb der Stadt unter strengster Verschwiegenheit bei billigster Berechnung. 14588

Neue Blüthengarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen. 13998

L. Berghof, Tapeirer, Friedrichstraße 28.

Ein eiserner **Kochherd** mittlerer Größe (neueste Construction) mit kupfernem Schiff ist sofort und preiswerth zu verkaufen. Näheres Friedrichstr. 27. I. Etage rechts. 14988

Küchenschränke, zwei neue, billig zu verkaufen bei **Sator, Wellrichstraße 17a.** 15503

Friedrichstraße 31 sind **neue und gebrauchte Möbel** zu verkaufen. Näheres im Hinterhaus links. 15441

Ein noch in gutem Zustande befindliches, klugvolles **Pianino** ist Blages halber zu verkaufen. Näheres Expedition. 15611

Ein fast neuer **Heberzieher** ist billig zu verkaufen bei **Schneider Henninger, Wellrichstraße 15 im Hinterhaus.** 15668

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Wilhelmstraße 34, 11328

Die Milchcur-Anstalt Nerothal

wird den ganzen Winter hindurch geöffnet sein und liefert durch beständige Aufsicht des Herrn Kreis- und Departements-Dr. Dietrich, sowie durch regelmäßig vorgenommene ärztliche Prüfungen der Milch die nur durch Fachmänner zu liefernde möglichste Sicherheit zur Erlangung einer für Gutzwecke geeignete Milch.

Das grosse Spielwaaren-Magazin

Ellenbogengasse 10

Ellenbogengasse 10

empfehlte sein reich assortirtes Lager aller Arten Rinderspielwaaren. Besonders bietet dasselbe die größte Auswahl an Puppenköpfen von den hochfeinsten bis zu den billigsten Sorten mit den geschmackvollsten Frisuren, sowie in Puppenkörpern in Stoff und Leder der schönsten Färbungen; in Gesellschaftsspielen das Neueste und Interessanteste.

Feste, aber sehr billige Preise.

Ellenbogengasse
No. 10.

J. Keul,

Ellenbogengasse
No. 10.

„Zum Römersaal“.

Während der beiden Andreasmärkte empfehle ich bestens reinehaltene Weine, sowie ausgezeichnete Restauration.

Jacob Becker.

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und Karlstraße.

Während der Andreasmärkte: Gutes Frühstück, das im Topf, Gans mit Kastanien, reine Weine, gutes Bier, sowie Restauration nach der Karte empfiehlt bestens.

D. O. 15699

Restauration Dietrich,

19 Schwalbacherstraße 19,

empfehlte ein ausgezeichnet gutes Glas Bier, weiße und rothe Weine, Mittagstisch von 50 Pfg. an, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Dasselbst ist auch ein Local für einen kleinen Verein abzugeben und steht ein gutes Billard zur gefälligen Benutzung bereit.

15510

Feinste Punsch-Essenzen,

Arac, Ananas, Orangen, Rum, Grog und Burgunder-Punsch-Essenz, sowie Arac, Rum und Burgunderwein in Flaschen unter Garantie der Reinheit, empfiehlt

15350

Dr. Steltau, Oranienstraße 6.

Michelsberg No. 3 **Cervelatwurst** Michelsberg No. 3

(prima Qualität) fortwährend zu haben bei

11096

L. Lendle, Michelsberg 3.

Beste Qualität Rindfleisch

per Pfd. 50 Pfg. fortwährend zu haben bei

15724

Katz, Metzger, Michelsberg 22.

Andreasmarkt, Rheinstraße.

Schaukelpferde-Ausstellung

(acht amerikanischer Styl). Kinder von 1/2 bis 3 und von 3 bis 6 Jahren können Stundenlang ohne Aufsicht spielen und schaukeln zugleich, ohne je zu fallen. Preis der kleinen Schaukelpferde 6 Mk., der großen 10 Mk. unter Garantie.

15723

Frau Anna Heschel, Krenzstraße No. 11a, bringt ihre amerikanische Glanz-, Fein- und Wollen-Wäscherei in empfehlende Erinnerung.

11009

Zum Andreasmarkt, am Eingange



Deutschland's
größtes Welttheater

Theatrum max
Täglich:

Grosse
Vorstellung

mit brillanten Decorations
großartigen Maschinen
electricischen Lichtern
und Feueressenen
mitteln und die
der Othellohimmels
Arbajan. Große
Reise von Mar
Agga in China

Sperst 1 Mark, erster Platz 75 Pfg., zweiter Platz 50 Pfg.
Galerie 25 Pfg. Kinder die Hälfte.
15669

Schachlungsvoll Die Direction

Patent
Automaten
Schirme 1877
Neueste Construction mit feiner
Double- oder Atlas-Seide
für Damen und Herren & Mk. 14-16.
Wiesbaden, 10 Langgasse 10.
Deutsche Schirm-Manufactur,
Regenschirme für Damen, Herren
und Kinder von Mk. 2 1/2 an.
Federleichte Damen- & Herren-
Schirme m. Natur-, Ellenbein-
und Phantasie-
Stöcken.
Namensschildern gratis auf Schirme.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu
Preisen bei

195 **Eduard Krah,**
Marktstraße 6 (am Schillerplatz)

Geräucherte Bratwürstchen ver
empfehlte **Joh. Hetzel, Schulgasse 8.**

Waa

M

H

H

N

A

C

S

M

6

1558

H

weld

33

Das

11899

Druckarbeiten für die Weihnachtszeit

als:

Waaren-Verzeichnisse, Empfehlungs-Karten & -Briefe, Plakate etc.
fertigt in eleganter Ausstattung die

P. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Marktstraße No. 17.	Grosser Weihnachts-Ausverkauf.	Marktstraße No. 17.
Reisekoffer, Handkoffer, Reisetaschen, Damentaschen, Strohkörbe, Necessaires, Musikmappen, Schreibmappen, Albums, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke, Schulranzen von 1 Mk. 50 Pf. an, Brochen,	J. Komes, 15542 empfehl sein reichassortirtes Lager zu Weihnachts - Geschenken zu <i>auffallend billigen Preisen.</i> 17 Marktstrasse 17.	Ohringe, Medaillons, Armbänder, Uhrketten, Manschettenknöpfe, Fächer, Aufsteckkämmе, Frisirkämme, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Tintenfüsser, Uhrgestelle, Feuerzeuge, Muffträger und noch viele andere in dieses Fach einschlagende Artikel.
Marktstraße No. 17.	Grosser Weihnachts-Ausverkauf.	Marktstraße No. 17.

Eröffnung unserer großen Weihnachts-Ausstellung
in

Kinder-Spielwaaren.

Johann Engel & Sohn,
große Burgstraße 2a.

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Theodor Werner, 13692

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Damenkleider und Paletots werden billig angefertigt,
sowie getragene Mäntel neu modernisirt bei
11899 **Ph. Diefenbach, Grabenstraße 14, 1 Et. h.**

Eine Partie Basolits und gestreiftes Leinen wird wegen
Aufgabe dieser Artikel zu billigem Preise abgegeben bei
124 **Chr. Maurer, Langgasse 11.**

Papeterie Léon,

Edle der Mühlgasse 1 (gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt).

Dieselbe empfiehlt in bekannten Qualitäten:

Echtes Papier d'Angoulême

60 Bogen Billetpapier	inclusive Namen	80 Pfg.
60 " Brief- "	" " "	70 "
60 " Brief- " extra fein	" " "	80 "

Namen, Kronen, Wappen gratis.

Zu Weihnachts-Geschenken:

Ein elegantes Etuis, enthaltend 50 Bogen und 50 Envel. Fantasiapapier mit jedem beliebigen Namen, einen Federhalter mit Füllbein, Siegellack, Radirmesser, Patentblei, Faberblei, Portemonnaie-Kalender

à 1,50 Mark.

Damen - Couverts
per 100 25 Pf.

Geschäfts - Couverts
per 100 30 Pf.

Papier Repp,
per Etuis 50 Bogen, 50 Couverts mit
Monogramm 3 Ml.

Faber - Blei, spitzsch,
per Dhd. 40 Pfg.

Dienst - Couverts,
Ecke.

50 Bogen } zweifarbig, à 2,25 Ml.
50 Envel. } (in Finis-Farben).

Visiten-Karten, echter Carton, Briefol, garantiert, per 100 Stück Ml. 1,20 und Ml. 1,50.

Brief-Mappen (Portefeuille).

Fantasie-Papier (Haute Nouveauté).



Geld - Couverts
per 100 1 Ml.

Hanf - Couverts ☐
per 100 40 Pf.

50 Bogen und 50 Enveloppes
echtes cream Lead,
Monogramme in Gold und Silber,
3 Ml.

St. Georges-Federn
per Groß 1 Ml.

Amts - Couverts
in jedem Format.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-,
Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 1 Mark und halben zu 60 Pf. bei
406 (H. 63060.) **Ferd. Kobbé, Webergasse 17.**

Das rühmlich bewährteste Fabrikat für das Wachsthum
der Haare, die **ächte Sühmisch'sche Ricinusölpom-**
made aus Birna, à Büchse 50 Pfg. bei
317 **A. Cratz in Wiesbaden, Langgasse 29.**

Birkentheerseife

von **Albin Hentze in Halle**
a. S., ist ärztlich empfohlen gegen
alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Ritzesser, Sommer-
sprossen u. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische.
Jedes echte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf
beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pfg. nur bei

282 **Moritz Mollier, Wiesbaden, Bahnhofstraße 12**



Zwei elegante, sehr fromme **Wagenpferde**
(Schimmel), zu jedem Gebrauch geeignet, 2" groß,
5 1/2 Jahre alt, stehen Umstände halber sehr billig zum
Verkauf. Adh. Exped. 15421

Wellenpflanze 85 sind fortwährend **eichene Hackpäne** zu
haben. 15594

Billigster Verkauf in Mahagonimöbel, Gold, Spiegel, Weiß-
zeug u. im **Pfandleih-Geschäft** Friedrichstraße 30. 15728

Geschlechts-Leiden

und geheime Krankheiten jeder Art heile ich nach den neuesten
Forschungen der Wissenschaft auch brieflich schnell und sicher. Auf
Grund meiner altbewährten Curmethode garantiere selbst in den
verzweifeltsten Fällen Heilung und verzichte im Nichtheilungsfall
auf jedes Honorar. Ausführlichen Krankheitsbericht an **Dr. med.**
Krug, Thal (Gotha). 12395

Ankauf von getr. Herren- und Damenkleidern,
Schuhen und Stiefeln, Betten, Möbel u.
14823 **S. Sulzberger, Kirchhofgasse 6.**

Eine anständige Familie sucht ein **Kind**, nicht so sehr jung,
in gute Pflege. Näheres in der Expedition d. Bl. 15287

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer noch
fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zu-
schriften unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

Bauplätze an der Rhein-, Ring- und Dohheimerstraße
sind zu verkaufen. Näheres Dohheimerstraße 21. 14583

50,000 Mark ausleihe und **24,000 Mark** auf 2. Hypothek
auch geheilt anzuleihen. Näheres Expedition. 15663

38,000 Mark auf ein Haus in f. Lage als erste Hypothek
von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten unter A. D. 607
wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben. 15496

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug &c. bei **Robert Pleck**, Reggengasse 21 im Nebenstod. 11515

Wohnungs = Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht zu Ostern 1878 ein Hochparterre von 7 Zimmern, Küche und Zubehör nebst kleinem Garten zum Alleinbenutzen. Offerten mit Preisangabe bis Mitte December unter A. B. 27 in der Expedition d. Bl. erbeten. 15478

Gesucht.

Eine ruhige Beamten-Familie sucht auf den 1. April 1878 eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern mit allem Zubehör im südwestlichen oder südlichen Stadttheile. Mitbenutzung eines Gartens erwünscht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter H. B. 33 besorgt die Expedition d. Bl. 15671

Eine einzelne ältere Dame sucht zum 1. April 1878 eine um-möblirte Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, entweder Hoch-parterre oder Bel-Etage. Bedienung im Hause erwünscht. Offerten mit näheren Angaben unter A. B. 607 bei der Exped. erh. 15627

Angebote:

Bahnhofstraße 9, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 15533
Bleichstraße 1 ist ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 15368
Bleichstraße 13, 2 Tr. hoch rechts, ist ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 15342
Dohmeimerstraße 20, Hinterhaus, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14849
Ellenbogengasse 13 ist ein möblirtes Zimmer im 2. Stod zu vermieten. 15644

Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung und Pension. 15367
Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201

Geisbergstraße 16 sind gut möblirte Zimmer billig zu vermieten. 15140

Geisbergstraße 18 ist ein gut möblirtes Zimmer, sowie eine möblirte Mansarde mit Ofen zu vermieten. 2000
Hellmündstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 15666
Louisenstraße 35 sind 2 gut möblirte Zimmer auf Januar zu vermieten. 15691

Richelsberg 8 im 2. Stod ein möbl. Zimmer zu verm. 14288
Richelsberg 32, gegenüber dem Schulberg, ist ein freundliches kleines Zimmer zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 2000

Parkstrasse 8 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 14687

Rheinstraße 19 sind 2—3 möbl. Zimmer billig zu verm. 14248

Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Etiegen hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 13564

Steingasse 11 ist ein Dachlogis zu vermieten. 14982
Walramstraße 28 ist eine Mansarde mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. 13255

Zu vermieten

eine elegant möblirte Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör. Näheres Exped. 15611

Ein schönes, geräumiges Zimmer ist möblirt billig zu vermieten Raurgasse 6, Parterre. 15715

Eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, 2. Etage, in bester Lage, auf 1. April zu vermieten. Näh. Expedition. 14601

mit Remise und Ausfahr-Wohnung &c. zu vermieten Grünweg 4. 15618

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Kettenstraße 16, Part. 15253

Bahnhofstraße 12 ist das bisher als Conditorei benutzte Geschäftsfokal mit Laden, Wohnräumen, Magazin oder Werkstätten, zum 1. April 1878 zu verm. 11667

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XXVIII.

1) Wilh. Hauff's sämtliche Werke. Illustrierte Ausgabe. (Stuttgart, Kieger.) Diese Ausgabe schreitet rasch vorwärts. Es liegen nunmehr schon die Lieferungen 4—8 vor. Auf Druck, Ausstattung und Illustrationen ist eine höchst löbliche Sorgfalt verwandt, so daß man mit Vergnügen das Buch zur Hand nimmt und mit der Lectüre dieses Lieblingsdichters unter den erzählenden deutschen Schriftstellern gerne noch einmal Jugendeindrücke auffrischt. Der Hauff noch nicht gelesen, wird sicherlich diese neue Ausgabe doppelt willkommen heißen, um so mehr, als uns der 29. November an seinen Geburtstag erinnert, wie der 18. September uns seinen 50jährigen Todestag in pietätvolle Erinnerung gebracht hat.

2) Schiller's Werke, illustriert von ersten deutschen Künstlern (Stuttgart, E. Hallberger). Die Lieferungen 10—12 umfassen „Die Räuber“ (Schluß) und „Fiesko“. Die Illustrationen sind wirkliche Meisterwerke, wie es von Künstlern, wie F. Pilot, Schraudolph, Volz, Schmidt-Pecht kaum anders zu erwarten ist. Wenn man erwägt, welchen Werth derartige Bilder im Einzelnen haben, so ist der reelle Werth dieser kostbaren Gesamtausgabe mit so zahlreichen Illustrationen (Lief. 10—12 zählen deren allein 30) leicht zu ermessen.

3) Neues Gesetz und Rechtsbuch für Stadt und Land (Berlin, Burmester & Stempel). Lieferung 7—8 bringen die Fortsetzung von dem Allgemeinen deutschen Handels-Gesetzbuch. Selbst wer der einen oder anderen Abtheilung zu eigenen Zwecken wohl nicht bedarf, findet in der bloßen Lectüre der betreffenden Gesetze eine Orientirung über die Sache, die sein allgemeines Wissen, das ja heutzutage nimmer groß und allseitig genug sein kann, auf's Erakteste erweitert.

4) Stenographische Unterrichtsbücher zum Selbststudium von K. Faulmann (Wien, Hartleben). Lieferung 4—6. Je weiter die Lieferungen vorschreiten, desto mehr zeigt sich die in der That vortreffliche Methodik, welche diesen Büchern zu Grunde liegt. Wir kennen kein Werk, das in so sorgfältiger Ausarbeitung das Studium dieser immerhin schwierigen Kunst erleichterte und sicherstellt.

5) Damen-Almanach. Notiz- und Schreibkalender für das Jahr 1878 (Berlin, Haude & Spener). Dieses allerliebste und fein ausgestattete Büchlein enthält Alles, was man nur von einem Notizkalender fordern kann. Außerdem finden sich noch einzelne recht anziehend geschriebene, Damen besonders interessirende Aufsätze, wie „Die deutschen Frauen“, „Die Kunst sich zu kleiden“, „Der Theetisch“ &c. vor.

6) Glaubensbekenntniß eines modernen Naturforschers. 2. Auflage. (Berlin, E. W. Staude.) Auf kleinerem Raume (31 pag.) und in bescheidenem Gewande ist wohl noch nie ein wichtigeres und füllreicher Material niedergelegt worden — die als Hauptergebnisse der neueren Naturforschung gewonnenen höchsten und allgemeinsten Ideen, in gemeinsamer Form zusammengestellt. Es ist die Quintessenz der Forschungen eines Hågel, Darwin, Riel, Kant, Grove, Humboldt, Büchner &c. Die Mehrzahl dieser Namen charakterisiren das „Glaubensbekenntniß“, welches in den Resultaten der Wissenschaft gipfelt. „Alles in der Welt geht durchweg nach un-ab-änderlichen Gesetzen vor sich“ (eine Providenz ist darnach außer Rede gestellt), „die Welt ist ewig“ (erkennt also keinen Schöpfer), „sie ist grenzenlos in Zeit und Raum“, „nur die Form der Dinge ist wandelbar“, „es ist niemals etwas Lebendiges neu erschaffen worden“, „das Menschengeschlecht ist im Laufe vieler Jahrhunderte aus anderen vorhergegangenen Thierformen durch fortschreitende Entwicklung hervorgegangen“, „der sogenannte persönliche Gott ist bloß ein mit menschlichen Attributen ausgerüsteter idealisirter Organismus“ &c. Falb sagte in seinem Vortrage: „Wenn die Wissenschaft einen Gott findet, wird sie ihn proclamiren.“ Räme sie doch auch bald noch zu diesem Resultate!

7) Nr. 15 und 16 der „Allgemeinen deutschen Criminal-Zeitung“ (Leipzig, Woudra) bringen die Fortsetzung des höchst interessanten Romans „Auf des Czaren Befehl“, der Hofgeschichte „Kaiser

und Abt", der Erzählung „Todt aufgefunden“ neben kleineren criminalistischen Mittheilungen und psychologischen Studien etc. Das Blatt ist eine der reichhaltigsten Zeitschriften. Wenn es eine seinem Gehalt gemäße Verbreitung findet, was wir nicht bezweifeln, wird es bald in allen Ländern allgemein gekannt sein. — Nr. 6 des „Deutschen Salonblattes“ (Berlin, Lit. Centralbureau) enthält die Fortsetzung der Erzählung „La Principessa“, culturhistorische Darstellungen, Gedichte und kleinere Mittheilungen, namentlich aus Postreisen.

8) Für Freunde der Landwirtschaft, des Gartenbaues und Forstwesens mag der „Führer durch die (betreffende) gesammte Literatur“ von Hugo Voigt (Leipzig) eine willkommene Edition sein. Sie enthält sämmtliche Erscheinungen aus den Jahren 1860—1878.

9) Als demnächst erscheinend ist das aus Hackländer's Nachlaß auszugebende Werk „Der Roman meines Lebens“ (Stuttgart, C. Rabbe) angekündigt. Wir werden ihm s. Z. eine nähere Besprechung widmen.

U e b e r w u n d e n !

Novelle von W. von Plüenheim.

(18 Fortsetzung.)

Else athmete auf, als man sich endlich erhob, ihr Verlobter ihr den Arm bot und sie ins Nebenzimmer führte. Dort sah sie sich einen Augenblick allein, und unbemerkt konnte sie zur Thüre des Gartensalons gelangen. Hinans — hinans! —

Leise öffnete sie und trat hinaus auf die breite Terrasse, die an der Rückseite des Hauses entlang lief. Vor ihr standen friedlich die alten Ulmen, die auch zu ihrem Fenster hinaufstiegen. Ueber ihr funkelten freundlich die Sterne der Sommernacht. In einer Minute übersog sie ihr ganzes Leben, das sie hier verlebte, und wieder blieben die Gedanken haften an einem Punkte: — „Reinhold“, sagte sie leise vor sich.

Und denselben Namen jubelte sie gleich darauf laut in den Park hinaus. „Reinhold!“ — Eine ganze Welt von Glück und Leid tönte in dem einen Worte wieder. Als würde ein Schleier plötzlich von ihren Augen genommen — so sah sie plötzlich die Gestalt, die im nächtlichen Schattentau stand, untrüglich vor sich. Daß er wiederkam, sagte ihr Alles.

Was half nun alle Treue, was alle Selbstbeherrschung gegen die geheimnißvolle Macht, die sie ergriff, die sie packte und fortriß, wie ein Vulkan, der über die Erde braust und die sie kraftlos niedersinken ließ — an seine Brust.

Stürmisch umschlang er sie. — „Reinhold!“ „Else!“ — so jauchzten ihre Seelen auf in einem einzigen kurzen, namenlos seligen Augenblick.

Dann aber durchstieß das Gefühl eisiger Kälte ihre Glieder.

„O Gott, was hab' ich gethan?“ jammerte sie leise. „Leb wohl! — auf Nimmerwiedersehen, mein Reinhold!“ Und da sie fühlte, daß diese Worte sein Leben jäh zerrissen, streichelte sie begütigend seinen Arm, der schlaff herabsank. Sie streichelte mit zitternder Hand seine Wange, seinen Bart. „Geh! — geh!“ fluchte sie mit bebender Angst, „geh, mein Reinhold, — es ist vorbei!“

Ein Thränenstrom machte ihrem gepreßten Herzen Luft, als sie sich abwendete. — Sie wußte nun, daß sie Reinhold liebte, daß sie ihn lieben würde bis an das Ende ihrer Tage und daß sie selbst sich so elend gemacht. Ihr Herz ward zu Stein. Es schlug selbst nicht heftiger, als sie gewahrte, daß sie nicht allein gewesen, sondern daß sie einen Zeugen gehabt. Mühlfeld war in die Thüre getreten und stand regungslos da. Gewaltig und düster hob sich seine Gestalt gegen den hellen Lichtstrom ab, der aus dem Innern drang und breit über die Terrasse fiel. Er gewahrte auch den Jüngling, der noch immer da stand, gleichwie im Traume, keines Wortes mächtig.

„Was geht hier vor?“ fragte er tonlos, obgleich er sich die Antwort selbst zu geben vermochte.

Beim Klange seiner Stimme waren Elsen's Thränen versiecht.

„Nichts“, entgegnete sie fest, „ein Abschied von der Vergangenheit. — Ich kenne meine Pflicht“, fügte sie ohne Beben hinzu, als sie seinen Arm nahm und in den Salon zurückschritt.

Erschreckt eilte der Baron herbei. „Wie bleich Du bist, mein liebes Kind. Um Gotteswillen geh' nicht so in die Nacht hinaus — Du hättest Dir den Tod holen können.“

Das Mädchen fühlte einen jähen Stich durch's Herz. Sie meinte, sie habe sich draußem wirklich den Tod geholt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

IX.

Mühlfeld verbrachte eine schlaflose Nacht, während welcher ein wunderbares Gemisch von Empfindungen in seiner Seele auf und nieder wogte. Der geistesstarke Mann, der in so schwierigen Lagen des Lebens nicht geschwankt, fühlte sich hier, wo das nach langem Mühen endlich errungene Glück mit einem Schlage wieder zu zertrümmern drohte, völlig rathlos.

Mechanisch hatte er die letzten Briefe seiner Freundin hervorgeholt und die seinen Schriftzüge schon zehn, zwölf Mal überflogen, ob er damit die Lösung für den Widerstreit in seiner Seele finden könne. Auch Konstant Bild lag vor ihm und er betrachtete es oft mit einem schmerzlichen Blick.

„Verzeihen Sie meine hartnäckige Schwarzseherei, lieber Freund“, las er im letzten Briefe, den er erst vor wenig Tagen erhalten, „aber, mehr ich über Ihre Lage nachdenke, desto ernster wird meine Sorge. Ich wollte, ich lernte Else kennen, könnte einen Blick in ihr Herz thun, ob es noch frei gewesen und nun ganz Ihnen gehören darf. Wir Frauen haben darin ein schärferes Auge, als ihr Männer; denn die Liebe ist ja unser Leben. Niemals, das weiß ich, mein edler Freund, würden Sie im Stande sein, Ihr Glück auf den Trümmern eines anderen aufzubauen. An dem Versuche, Ihre Seele härter zu schmieden, als sie es ist, Tugend zu werden, wo Ihr Wesen bisher nur Aufopferung für Andere erforderte, müßten Sie scheitern. Niemand hat Gewalt über die inneren Triebe, die ein Gott in ihn gelegt. Man mag für eine Zeit lang wohl in fremden Bahnen zwingen, das unterdrückte „Ich“ rächt sich endlich doch einmal.“

„Und wenn es mir nun trotz allem gelänge!“ rief er lebhaft aufspringend, als er diese letzten Worte gelesen. Verletzter Stolz klang deutlich im Tone seiner Stimme wieder.

Sein Selbstgespräch aber ward gleich darauf unterbrochen. Der Commissionsrath trat in's Zimmer, er sah bleich und finster aus. Seine Gram umdüsterte seine Züge.

„Nun, bist Du entschlossen, Heinrich?“ fragte er mit einem forschenden Blick.

„Ich bin's“, entgegnete der Doctor, „ich weiche nicht!“ und mit rauher Hand schob er die Briefe und das Bild fort, als wolle er sich von den lästigen Mahnern befreien.

Des Vaters Auge leuchtete auf. „Ich wußte es“, rief er erregt, „ich kannte meinen Sohn ja. Niemand soll von Heinrich Mühlfeld von seinem Vater sagen, daß sie sich fortgeschieden ließen, wie man Bettler von der Thüre weist. Das Fräulein, Deine Braut, mein Heinrich, wird sich beruhigen; ich weiß das zu beurtheilen. Als alter Mann habe ich ja oft im Leben gesehen, daß ein Jährchen Noth ganze Berge von Liebe wegtilgt. Daß es gut sein; sie stammt von einer trefflichen Mutter. Ich habe weit und breit keine bessere Frau gekannt und solches Blut ist treu, wenn es einmal sein Wort gegeben. — Du bist im Rechte, das wird sie einsehen.“

Ein bitteres Lächeln spielte um des Doctors Mundwinkel. Er reichte, wie um ihn zu beschwichtigen, dem Alten die Hand. „Du sollst nicht ein Menschenalter hindurch vergeblich für das gearbeitet haben, was Du mein Glück nennst. Sei getrost, ich verspreche es Dir.“ Und um die That dem Gelöbniß folgen zu lassen, ehe dieses wieder schwanden werde, schellte er und befahl sogleich den Wagen.

„Gott segne Deine Fahrt“, rief ihm der Greis bebend vor Aufregung nach — „ich hätte die Schmach nicht ertragen, — und den Entschluß dieser jämmerlichen Narren, die nichts vor uns voraus haben, als ihres Hochmuth und ihr Elend dazu.“ Der sonst so ruhige, kalt berechnende Mann war ganz außer der Fassung gebracht worden. Heinrich Mühlfeld hatte ihm von dem Vorgefallenen nur wenig mitgetheilt, allein er ahnte nur zu gut, wie ernster Natur es gewesen sei. Nun sah er sein unbestechbares Recht auf frevelhafte Weise bedroht und seine Entrüstung war um so größer, je mehr es ihn gekostet, jenes zu erwerben. Das Mißlingen seines letzten wichtigsten Planes wäre sein Ende gewesen.

Zum ersten Male fühlte der Sohn heute, daß er seinem Vater verpflichtet sei, daß er ihm die freie unabhängige Stellung verdanke, welche er als erste Lebensbedingung für sich empfand. Das bestärkte ihn in seinem Vorhaben und bald verlor er sich in Bildern von einer schmerzlosen, doch schönen Zukunft. Den Störer seines Glückes wollte er mit der verdienten Beschämung von hinnen weisen, Else aber sah er reuevoll an sein Herz sinken und dann beruhigt als liebevolle Gattin neben ihm durch's Leben wandeln, blühend und schön, sein Stolz und seine Leute Freude. — — —

(Fortf. folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden.

287

erein d

Monta

im gro

I

Musik-Directo

Kam

des Herrn

Trio für

Quartet

(Es-dur)

Trio für

Säm

Ab

vier Soiréen

des Herrn H

Verein

Die auf heu

lung ist auf

1888

J

Sc

vom

in ga

er

J.

Hochst

abfälle, neu

auf. Auf Ber